

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshäger'schen
Buchdruckerei

Die Reichshilfe für den deutschen Osten

Verabschiedung des Osthilfe-Gesetzes im Reichskabinett

II. Berlin, 16. Mai. Das Reichskabinett beendete gestern Abend seine Beratungen über den Entwurf eines Gesetzes für Hilfsmaßnahmen für die notleidenden Gebiete des Ostens (Osthilfegesetz). An der Sitzung nahmen Vertreter des preussischen Staatsministeriums, der Reichsbank, der Preussentasse und der Rentenbankkreditanstalt teil.

Zur Verabschiedung des Osthilfegesetzes durch das Reichskabinett erfährt die Telegraphen-Union noch folgende Einzelheiten: Einige sachlich nicht bedeutende redaktionelle Änderungen sollen noch heute vorgenommen werden. Ueber die Ausführung des Gesetzes sind noch Verhandlungen mit der preussischen Regierung notwendig. Die Frage eines besonderen Reichskommissars ist grundsätzlich durch die Vorlage entschieden, die der Reichsregierung die Ermächtigung gibt, im Bedarfsfall einen solchen Beamten zu ernennen.

Der Kabinettsitzung vom Donnerstag lag, wie der „Volksdeutsche“ erfährt, eine Vorlage über das Ostprogramm vor, die inhaltlich in jeder Beziehung den Anfang Mai bekannt gewordenen Entwürfen entspricht, auch wenn bei dem vom Innenminister unterzeichneten Vorlage weitgehende gesetzliche Änderungen vorgenommen sind. Es ist ein umfassendes Hauptgesetz geworden, das in Abschnitten alle die vorher in Einzelgesetzen enthaltenen Fragen regelt, dazu gehört lediglich ein Sondergesetz über die deutsche Ablösungsbank und die Erweiterung der Funktionen der Rentenbankkreditanstalt. Insgesamt übernimmt das Reich Bürgschaften von drei Viertel Milliarden, die bei einer sachgemäßen Durchführung der Osthilfe kaum in Anspruch genommen zu werden brauchen, und zwar 200 Millionen für die Siedlungskredite und 300 Millionen zuzüglich 250 Millionen der Ablösungsbank für die Umschuldung, bei der unter Einbeziehung auch der Forst- und Gartenwirtschaft usw., wie bei der Vorkostenrechnung der Besitzsicherung und dem Vollstreckungsschutz, in besonderem Maße auf die Bedürfnisse der Klein- und Mittelbetriebe und der Handbetriebe Rücksicht genommen wird. Dazu kommt die Darlehensermächtigung von 130 Millionen an die Reichsbahn und die Finanzierung mit 116 Millionen zusätzlich Anleihen für das erste Jahr (51 Millionen Staatsanleihe, 20 Millionen Industrieobligationen, 35 Millionen auf den Reichsbesitz im besetzten Gebiet und 10 Millionen Erwerbslosenfürsorge). Für weitere 4 bzw. 5 Jahre sind jährlich Mindestbeiträge von 101 Millionen eingesetzt, davon 50 Millionen Industrieobli-

gationen und 51 Millionen aus den vorhandenen Etatsmitteln.

Als Mindestbeiträge für 5 Jahre, zu denen noch Bankbeteiligungen und dergleichen kommen, sind also zunächst 571 Millionen Mark ausgeworfen worden.

Wiederbeginn des Reichstags

Die Kleine Justizreform abgelehnt.

II. Berlin, 16. Mai. Im Reichstag stand am Donnerstag die sog. Kleine Justizreform zur ersten Beratung, die auf Wunsch der Länder von der Reichsregierung eingebracht worden ist. Nachdem die Vorlage bereits in der Aussprache von allen Parteien heftig kritisiert worden war, wurde von einer Ausschussberatung trotz des dringenden Wunsches des Reichsjustizministers abgesehen. Der Reichstag lehnte die Vorlage einstimmig ab.

Nach diesem wenig erhebenden Auftakt wurden dann noch einige kleine Gesetzentwürfe behandelt, darunter das Ermächtigungsgesetz, das dem Finanzminister die Möglichkeit geben soll, Steuererleichterungen auf verschiedenen Gebieten zu verordnen, um die Kreditausfichten der Wirtschaft zu erhöhen. Den Sozialdemokraten, die die Vorlage für „unannehmbar“ erklärten, konnte Dr. Moldenhauer vorhalten, daß es sich um eine von der Regierung Müller-Franken empfohlene gesetzgeberische Maßnahme handle. Er erklärte, das Gesetz sei notwendig, weil man die Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzen noch nicht voraussehen könne. Die Regierung hoffe, noch im Jahre 1930 von der Ermächtigung Gebrauch machen zu können. Die Vorlage wurde dem Ausschuss überwiesen.

Der Arbeitsplan des Reichstags

Der Ältestenrat des Reichstags legte Donnerstag mittag die Reihenfolge der Haushaltsberatung fest. Nach dem Justizhaushalt, dessen Beratung heute beginnt, sollen die Haushalte des Verkehrsministeriums, des Wehrministeriums, des Arbeitsministeriums und des Wirtschaftsministeriums erledigt werden. Am 28. Mai wird der Reichstag in die Pfingstferien gehen. Der Haushaltsausschuss soll dann noch einige Tage zusammenbleiben, um die Haushaltsberatung im Ausschuss abzuschließen. Am 16. Juni wird der Reichstag seine Verhandlungen wieder aufnehmen und die Haushaltsberatung bis Ende Juni zum Abschluß bringen. Außerdem sind vor der Sommerpause, die Anfang Juli beginnen soll, an größeren Vorlagen noch das Osthilfeprogramm und die Sanierung der Arbeitslosenversicherung zu erledigen.

Abschluß der Genfer Ratstagung

Unbefriedigende Ergebnisse für Deutschland

Vertagte Entscheidungen.

Genf, 16. Mai. Der Abschluß der Ratstagung des Völkerbundes brachte auf der ganzen Linie ein für Deutschland ganz unbefriedigendes Ergebnis. Der Sicherheitsausschuss, in dem Deutschland besonders aktiv mitgearbeitet hat, hatte seine Verhandlungen bereits vor einigen Tagen ergebnislos abgeschlossen und die Ratstagung konnte nur noch den entsprechenden Bericht zur Kenntnis nehmen. Die Beschwerden der deutschen Minderheiten wurden bis zur nächsten Ratstagung im September zurückgestellt.

Der deutsche Außenminister Curtius erklärte, daß er sich mit der Verschlebung der Beschwerden auf die Septembertagung nur unter der Bedingung einverstanden erkläre, daß die Untersuchungen der polnischen Regierung nunmehr so schnell wie möglich und so vollständig wie möglich zum Abschluß geführt werden. Deutschland habe ein dringendes Interesse daran, das gesamte Material über diese Untersuchungen vorgelegt zu bekommen. — Die nächste Ratstagung findet am 5. September statt, die Vollversammlung ist zum 10. September einberufen worden.

Briand bei Curtius.

Der französische Außenminister Briand suchte gestern nachmittag Dr. Curtius zu einem Gegenbesuch auf. Zur Sprache kamen bei dieser Gelegenheit eine Reihe von technischen Einzelfragen hinsichtlich der Durchführung der Räumung. Insbesondere ist hierbei erörtert worden, in welchem Umfange die von Frankreich auf Grund des Versailler Vertrages geforderten Zerstörungen in der entmilitarisierten Zone, insbesondere hinsichtlich der Flugzeuganlagen, durchgeführt werden sollen. Ein praktisches Ergebnis ist jedoch in dieser Besprechung nicht erzielt worden. Die Aussprache, die einen grundsätzlichen Charakter trug, betraf weiter die großen politischen Möglichkeiten der endgültigen Durchführung der Räumung. Man hat hierbei versucht, die zahllosen Detailfragen nach großen Gesichtspunkten zu gruppieren.

Ueber die Räumung, wie sie in der Haager Abmachung zum 30. Juni festgelegt wurde, ist jedoch als solche nicht gesprochen worden, da man auf deutscher Seite die endgültige Räumung zu Ende Juni als eine selbstverständliche, nicht weiter zu erörternde Frage ansieht. Der deutsche Botschafter in Paris ist beauftragt worden, über die weitere Festlegung der Einzelheiten der Räumung mit der französischen Regierung zu verhandeln.

Ferner hatte der Reichsaußenminister eine abschließende Besprechung mit dem polnischen Außenminister Jakscki. Dr. Curtius erkundigte sich nach den innenpolitischen Verhältnissen, soweit sie die Sicherung der Ratifizierung des deutsch-polnischen Handelsvertrags betreffen. Der polnische Außenminister konnte sich zu dieser Frage nicht äußern, wies aber darauf hin, daß auch noch andere Bedenken gegen die derzeitige Ratifizierung des Handelsvertrags vorliegen. Dr. Curtius gab sodann dem polnischen Außenminister Aufschluß über die deutsche Zollgesetzgebung.

Aussprache Curtius-Grandi.

Ueber eine Aussprache, die Curtius mit dem italienischen Delegationsführer Grandi hatte, wird mitgeteilt, daß in dieser Unterredung die gesamten europäischen Probleme und insbesondere die grundsätzliche Haltung in der Völkerbundspolitik eingehend zwischen den beiden Außenministern erörtert worden seien. Auf deutscher Seite gibt man der Befriedigung über den Verlauf der sehr offenen Aussprache Ausdruck und hebt hervor, daß hierbei auch die großen gemeinsamen Interessen zwischen den beiden Ländern festgestellt worden seien.

Der Kontrollausschuss des Völkerbundes wird aufgelöst.

Der Völkerbundsrat hat auf Grund des Pariser Reparationsabkommens und eines Schreibens der französischen Regierung beschlossen, den bisherigen Kontrollausschuss des Völkerbundes aufzulösen. Der Kontrollausschuss wird amtlich seine Tätigkeit mit dem Tage des Inkrafttretens des Pariser Reparationsabkommens vom 28. April 1930 einstellen.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett hat gestern das Osthilfegesetz verabschiedet, welches Maßnahmen zur Linderung der Wirtschaftsnöte im deutschen Osten umfaßt.

Der Reichstag lehnte die Kleine Justizreform ab. Heute beginnt die zweite Lesung des Reichshaushalts.

Nach Vertagung der oberösterreichischen Beschwerden und einem Protest von Dr. Curtius gegen die Verhandlungen im Sicherheitsausschuss wurde die 59. Ratstagung abgeschlossen.

Reichsaußenminister Curtius hatte Besprechungen mit Briand, Jakscki und dem italienischen Außenminister Grandi.

33 Regierungen, darunter auch Deutschland, haben bisher gegen die amerikanische Zollvorlage protestiert und scharfe Vorstellungen erhoben.

Unter lebhafter Beteiligung wurde gestern in Stuttgart der erste mitteleuropäische Binnen-Schiffahrtkongress eröffnet.

Das Aufwertungshypotheken-Gesetz

vom Reichskabinett verabschiedet.

II. Berlin, 16. Mai. Der Entwurf eines Gesetzes über die Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungshypotheken ist vom Reichskabinett verabschiedet und dem Reichsrat und dem Reichswirtschaftsrat zugeleitet worden. Der Entwurf wird im Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Aus dem besetzten Gebiet

Die Zeppelin- und Flugzeughalle in Trier von der Besatzung versteigert.

II. Trier, 16. Mai. Großes Aufsehen erregte es, als kürzlich die französische Besatzungsbehörde in Trier die Zeppelinhalle in Trier und eine daneben stehende Flugzeughalle zur Versteigerung ausschrieb. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages müssen bekanntlich Anlagen, die nur militärischen Zwecken gebient haben, nach Abzug der Besatzung zerstört werden, falls sie nicht zu privatwirtschaftlichen Zwecken verwendet werden können. Die Zeppelinhalle ging zu einem Preis von 15 000 Franken (2500 Mark) in die Hände einer Metziersfirma aus Mülhausen im Elsaß über. Es wurde nur ein Gebot abgegeben, auf das auch der Zuschlag erfolgte. Die ebenfalls ausgetobene Flugzeughalle erwarb ein Kaufmann aus Metz nach einem ersten Gebot von 2000 Franken schließlich für 7800 Franken.

Das gesamte Material muß nach den Versteigerungsbestimmungen bis zum 15. Juni abgebrochen sein, so daß nach diesem Zeitpunkt keine Ansprüche mehr an die französische Armeeabteilung zu stellen sind.

Do X rüstet zum Ozeanflug

II. Friedrichshafen, 16. Mai. Im Laufe des Sommers wird „Do X“ den angekündigten Atlantikflug unter Beteiligung der Azoren unternehmen. Die Wartezeit bis zum Eintreffen der amerikanischen Motoren, die zur Zeit eingebaut werden, ist von den Dornierwerken dazu benutzt worden, mit dem Einbau der Inneneinrichtung des Flugzeuges zu beginnen, die alle erdenklichen Reisebequemlichkeiten für 72 Fluggäste bieten soll. Der eingebauten Bar, die zugleich auch als Rauchsalon dient, schließen sich die übrigen Gesellschaftsräume und Aufenthaltsräume an, die durchweg mit bequemen Klubsesseln ausgerüstet werden. Die im hinteren Teile des Rumpfes gelegenen Abteile werden nach der Art der amerikanischen Pullmannwagen so eingerichtet, daß sie mit wenigen Handgriffen für die Nacht in Schlafräume verwandelt werden können.

Der Bürgerkrieg in China

Vordringen der Nanking-Truppen?

II. London, 16. Mai. In amtlichen Berichten der Nanking-Regierung wird von großen Erfolgen der Regierung gesprochen, nördlich und südlich der Lungai-Eisenbahn. Die Stadt Yucheng soll von den Regierungstruppen eingenommen worden sein. In Pochow sollen 10 000 Mann der Nordtruppen gefangen genommen und 7000 Gewehre erbeutet worden sein. Das Hauptquartier des zweiten Nanking-Armee-Korps wurde nach Tangshan in der Provinz Kwangsi verlegt. Die Berichte aus dem Hauptquartier der Nordarmee sprechen im Gegenfall hierzu nur von Vorpostengeplänckeln, behaupten aber gleichzeitig, daß eine Division Regierungstruppen in Tschengtschau zu der Nordarmee übergetreten sei und daß die den nördlichen Teil der Provinz Schantung verteidigenden Truppen abgeschliffen würden.

ihre Tätig-
Bei den ande-
re alten Ruf-
und Branjon
wohnte, und
lcher arbeite-
Ehungen nicht
Asten, beson-
denen Korre-
rei sich in der

des hier ein-
der Fremden-
n, die sich in
on in Messina
auschiffen, die
ter auf hoher

mexikanische
yiko-Buenos
a abgestürzt.

ar
auf Madagas-
gastar heim-
dt Manakara
Stadtteils so-
Die Dächer
zum größten

idshan.
iet von Afer-
Todesopfer.
ebietes liegen
ungen vor, so

ischen Reu-
aufstrebender
nen Ernst an
haft komplett,
en.

und d. Krieg-
übigen
ehmaligen
egsteilnehmer
ppe Calw.
a g früh mit
fabrt.

Dauer-
wellen

Mark 1.-
rifeursalon
ermatt

iltburg
n 17. Mai

entliche
ammlung
im Lokal
e le
1, 2 1/2, 4 Uhr
l., Aug.-M.

chuhcreme, die
r annimmt oder
asser aufgelöst
nutzlos, ja sogar
ch.
uh, den Sie mit
handeln, stößt
asser ab. Sogar
dhmte
-Lackglanz
icht beeinträchtigt,
b verwenden täg-
lonen
PILO
kommene Schuh
mittel in Dosen,
und Gläsern.

noch 25
29/3

Um die Sanierung der Arbeitslosenversicherung

Die Vorschläge des Vorstandes der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

II. Berlin, 15. Mai. Durch das Gesetz zur Vorbereitung der Finanzreform vom 20. April 1930 ist dem Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom Gesetzgeber der Auftrag erteilt worden, der Reichsregierung Vorschläge zu machen, um den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Reichsanstalt zu erleichtern. In Beratungen vom 8. bis 14. Mai ist der Vorstand zu entsprechenden Vorschlägen gelangt. Mit Rücksicht auf die jüngste Entwicklung des Arbeitsmarktes mußte der Vorstand mit einer Zahl von 1,5 Millionen Hauptunterstützungsempfängern im Jahresdurchschnitt rechnen. Es galt darnach, einen Jahresfehlbetrag von 395 Millionen Reichsmark auszugleichen. Dieser Fehlbetrag würde sich nach den Vorschlägen des Vorstandes um eine Summe vermindern, die nach Schätzungen der Verwaltung rund 260 Mill. RM. ausmacht. Es blieben dann etwa 75 Millionen RM. noch zu decken.

Falls die Vorschläge des Vorstandes zum Gesetz erhoben würden, könnten sie sich allerdings voraussichtlich erst vom 1. Juli ab, also nur für drei Viertel des Haushaltsjahres 1930, auswirken. Die größte Verminderung der Ausgaben soll eintreten durch die Senkung der Hauptunterstützung für die Angehörigen der fünf oberen Lohnklassen auf die geltenden Sätze der Krisenunterstützung. Jedoch erfolgt die Senkung nur, soweit die Arbeitslosen kein volles Jahr in Arbeit gestanden haben. Die Familienzuschläge sollen nicht vermindert werden. Diese Regelung für alle Arbeitslosen mit kurzen Anwartschaften schließt die Sonderregelung des Saisonarbeiterproblems in sich. Mit diesem Vorschlag auf Senkung der Leistungen verband der Vorstand den Beschluß, den Beitrag in Notzeiten auf 4 v. H. des Arbeitsentgelts zu erhöhen.

Die Ausgaben sollen weiter durch Begrenzung des Unterstützungsanspruchs auf Arbeitslose im Alter zwischen 17 und 65 Jahren vermindert werden. Jedoch soll die untere Altersgrenze nur solange gelten, als in den nächsten Jahren der Arbeitsmarkt der Jugendlichen durch den Geburtenanstieg der Kriegsjahre eine Entlastung erfährt. Zur Erleichterung des Austausches zwischen Stadt und Land erziehen die Einbeziehung des ländlichen Gesindes, soweit es nicht auf Jahresverträge beschäftigt wird, in die Arbeitslosenversicherung geboten.

Weitere Anträge betreffen die Versicherungsfreiheit der nur geringfügig Beschäftigten, das Verhältnis zur gemeinnützigen Arbeitslosenfürsorge und die Senkung der Arbeitslosenunterstützung bei gleichzeitiger Arbeitslosigkeit kinderloser Ehegatten.

Zur Krisenunterstützung hielt der Vorstand die Übernahme des Gemeindefunktions auf das Reich für geboten. Er sprach sich im Hinblick auf die krisenhafte Arbeitsmarktlage für eine Ausdehnung der Krisenunterstützung aus und wies auf die Zusammenhänge der gemeindlichen Wohlfahrtspflege und die Notwendigkeit ihrer Berücksichtigung beim Finanzausgleich hin. Die einzelnen Beschlüsse wurden mit verschiedenen starken Mehrheiten, zum Teil gegen eine große Minderheit, gefaßt.

Die Kriegsofopferversorgung 1930

Gesamtgeldbedarf 1370 Mill. RM. — Über 861 000 Kriegsbeschädigte. — 1 415 000 Kriegerhinterbliebene. — Vor einer letzten Novelle?

Der dem Reichstag zugeleitete Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1930 veranschlagt den Gesamtgeldbedarf für die Kriegsofopferversorgung auf rund 1370 Mill. RM. In einer Anlage zum Haushaltsplan wird mitgeteilt, daß nach den statistischen Feststellungen vom Mai v. J. 861 324 Kriegsbeschädigte und Altrentner Anspruch auf Versorgung haben. Von ihnen sind 85,4 v. H. verheiratet. Die Zahl der versorgungsberechtigten Witwen beträgt 375 145, der Waisen 714 654 und der Eltern 325 024. Der neue Haushalt sieht 602 Millionen RM. an Renten für Kriegsbeschädigte vor. Der Gesamtbetrag ist um rund 18 Mill. höher als im Vorjahr, weil es sich hier im wesentlichen um die Mehraufwendungen für die wieder in die Versorgung hineingekommenen Kriegsbeschädigten handelt, die 1929 abgefunden waren. Die Kapitalabfindung ist mit 63 Mill. RM. unverändert geblieben. Für Heilbehandlung ist der Etatsansatz um 1 865 000 RM. erhöht worden; er beträgt jetzt 51 Millionen RM. gegen 49 135 000 RM. im Vorjahr. An Hinterbliebenenrenten sind 589 Mill. RM. vorgesehen, zu denen noch 56 Mill. RM. Hinterbliebenenrenten beihilfen treten. Das ist ein Weniger von 28 200 000 RM., die man in der Hauptsache einzusparen hofft durch das Ausschneiden der Kriegervollwaisen, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Die Erwerbsminderung bei den Kriegsbeschädigten betrug 30 vom H. bei 337 895; 40 v. H. bei 125 305; 50 v. H. bei 136 126 Versorgungsberechtigten. Mehr als 90 v. H. waren 46 357 Versorgungsberechtigte erwerbsgemindert. Zu dem Haushaltsplan für die Kriegsofopferversorgung haben die Organisationen der Kriegsofopfer eine Reihe von Anträgen gestellt. In den Etats Erläuterungen selbst befindet sich die Bemerkung, daß der Ansatz für die Versorgung der Kriegsbeschädigten in diesem Jahre auf einer Grundlage aufgebaut worden ist, die Änderungen des bisher geltenden Rechtes vorsieht.

Erste Finanzlage der Reichspost

II. Berlin, 15. Mai. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost trat am Mittwoch zu einer Tagung zusammen, in der Reichspostminister Dr. Schädel über die Finanzlage der Reichspost sprach. Er stellte ein saisonmäßiges Nachlassen des Postverkehrs fest. Vor allem sei der Paket- und Telegrammverkehr weiter um 2 v. H. zurückgegangen. Die Finanzlage sei ernst. Der Monat März habe eine Mindereinnahme von 10 Millionen gebracht. Das Jahr 1929 werde mit einem Einnahmehinfall von 20 Millionen abgesehen, der allerdings durch Ersparnisse und Reste ausgeglichen werde. Unbedingt erforderlich sei eine Entlastung der Reichspost. Er hoffe, daß sich die Konjunktur bessern werde, da es sonst sehr fraglich sei, ob die monatlichen Teilzahlungen an das Reich noch durchzuführen werden könnten. Der Verwaltungsrat vertagte sich dann auf Donnerstag.

Von der Genfer Tagung des Völkerbundesrates

Unser Bild hält die Eröffnungssitzung fest. Nr. 1 der deutsche Reichsaussenminister Curtius, 2. der italienische Delegierte Grandi, 3. der französische Außenminister Briand, 4. der jugoslawische Außenminister Marin-

lowitsch, Präsident der diesmaligen Ratstagung, 5. der englische Außenminister Henderson, 6. der polnische Außenminister Załeski.



Die Mittelmeerfahrt der deutschen Flotte

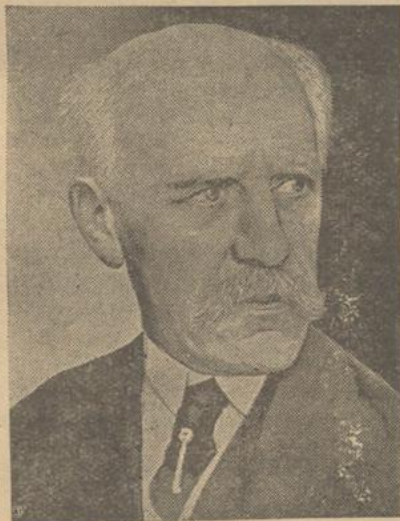
Venizelos brüsstert Deutschland.

II. Athen, 15. Mai. Unmittelbar vor Eintreffen der deutschen Flotte in Griechenland ist Ministerpräsident Venizelos in sehr augenfälliger Weise plötzlich abgereist und kehrte erst einen Tag später wieder nach Athen zurück. Die durch seinen Abgesandten gemachte Zusage, er hoffe, das deutsche Geschwader nach seiner Rückkehr zu besuchen, wurde von ihm jedoch nicht eingehalten. Die deutsche Flotte verließ Griechenland, ohne den Besuch Venizelos erhalten zu haben. Dieses Verhalten des griechischen Ministerpräsidenten erregt in sämtlichen deutschen Kreisen lebhaftes Befremden, zumal die Reise der deutschen Flotte nach Athen als offizieller Staatsbesuch aufgezeichnet worden war. Dafür tauschten der griechische Marineminister und der Chef des deutschen Geschwaders herzliche Abschiedsgrüße auf drahtlosem Wege aus.

Der deutsche Flottenbesuch hinterließ in Italien einen außerordentlich günstigen Widerhall.

Frithjof Nansen †

Frithjof Nansen, der große Polarforscher und bedeutendste Staatsmann seines norwegischen Vaterlandes, vor allem aber der große Menschenfreund, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Die ganze Welt trauert um ihn, der eine der stärksten und vornehmsten Persönlichkeiten unserer Zeit war.



Hindenburgs Beileid zum Ableben Nansens an Norwegen. Reichspräsident v. Hindenburg hat an den König von Norwegen folgendes Telegramm gerichtet: „Ew. Majestät spreche ich zu dem schweren Verlust, den das norwegische Volk durch das Ableben seines großen Sohnes Frithjof Nansen erlitten hat, meine tiefgeföhlte Teilnahme aus. Sein unerschrockenes Wirken als Forscher sowie seine aufopfernde Hingabe für das Wohl der leidenden Menschheit werden in Deutschland unvergessen bleiben.“

Kleine politische Nachrichten

Austritt aus der Deutschnationalen Reichstagsfraktion. Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Lind ist aus der Fraktion ausgetreten und hat sich der volkskonservativen Gruppe angeschlossen. Lind gehörte zu dem agrarischen Flügel der Fraktion und zu den Unterzeichnern jenes Protestschreibens an Hugenberg, das 28 Mitglieder der Fraktion in einer nächtlichen Sitzung beschlossen hatten. Die Christlich-nationale Arbeitsgemeinschaft, die sich aus den christlich-nationalen Bauern, den Volkskonservativen und den Christlich-sozialen zusammensetzt, ist durch den Beitritt Linds auf 23 Mitglieder gestiegen.

Das Offizierskorps der Reichswehr. Nach der Rangliste dieses Jahres zählt das deutsche Reichsheer 42 Generale, 105 Obersten, 190 Oberleutnants, 372 Majore, 1098 Hauptleute, 1247 Oberleutnants und 637 Leutnants, insgesamt 3718 Offiziere. Im Jahre 1929 wurden verabschiedet 21 Generale, 42 Obersten, 19 Oberleutnants, 15 Majore, 53 Hauptleute und 82 Oberleutnants und Leutnants, insgesamt 232 Offiziere. Zum Leutnant wurden befördert im vergangenen Jahre 164 Abiturienten und 31 Nichtabiturienten, also Mannschaften mit längerer Dienstzeit. Das Verhältnis der adligen zu den bürgerlichen Offizieren, das vor dem Kriege 30 : 70 betrug, stellte sich im Jahre 1929 auf 20 : 80.

Aufruf des Kyffhäuserbundes zur Bildung einer deutschen Front. Der Gesamtvorstand des Deutschen Reichsriegerbundes „Kyffhäuser“ veröffentlichte eine Entschließung, in der alle Deutschen zum Zusammenschluß zu einer

großen Front aufgefordert werden, deren Aufgaben im Kampf um Freiheit und Ehre der Nation, zur Erhaltung des Wehrwillens, für den großdeutschen Gedanken und für das bedrängte Deutschtum in den losgerissenen Gebieten und gegen den Bolschewismus erblickt werden.

Blutige Zusammenstöße zwischen Betrunknen und Polizei. In Gelsenkirchen kam es im Stadtteil Buer-Erle am späten Dienstagabend in einer Gastwirtschaft zwischen mehreren Gästen, Erwerbslosen und Bergarbeitern, zu einem Streit, der schließlich das Eingreifen einer Polizeistreife notwendig machte. In der Notwehr mußten die Beamten von der Schusswaffe Gebrauch machen. Dabei wurde einer der Angreifer durch einen Dungeneschuß so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb, während sein Bruder einen Schuß in die Hüfte erhielt. Durch das Ueberfallkommando konnte schließlich die Menschenmenge, die sich inzwischen angesammelt hatte und die Polizei angriff, wieder zerstreut werden.

Niederlage der Regierung Macdonald. Die Regierung Macdonald erlitt nach einer Meldung aus London im Oberhaus eine neue Niederlage. Dieses beschloß mit 147 gegen 26 Stimmen die Streichung der Bestimmung in der Vorlage über die Kohlenbergwerke, die die Einsetzung einer Kommission für die Zwangsfusionierung der Kohlenbergwerke vorsieht. Der Vertreter der Regierung erklärte, die Zwangsfusionierung sei von wesentlicher Bedeutung. Das Unterhaus werde also die geforderte Bestimmung wiederherstellen müssen.

Neue Unruhen bei Lodz. Bei Lodz ist es erneut zu Zusammenstößen zwischen etwa 700 Arbeitslosen und der Polizei gekommen, als die Arbeitslosen die Bürgermeisterei stürmen wollten. 34 Personen wurden verhaftet.

Riesenklage auf Grund des amerikanischen Antitrustgesetzes. Die Washingtoner Justizverwaltung hat eine Riesenklage gegen verschiedene Unternehmen eingeleitet, die sich zum Zwecke der gemeinsamen Auswertung von Patenten zusammengeschlossen hatten. Es handelt sich in erster Linie um die Radio-Corporation American Telephone Westinghouse, General Electric und General Motors.

D 2000 unternimmt einen Deutschlandflug

II. Berlin, 15. Mai. Das Junkers-Großflugzeug „D 2000“ hat am Mittwoch einen großen Probeflug über Norddeutschland unternommen und in 10 1/2 Stunden rund 1500 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht etwa einer Entfernung zwischen Berlin und Moskau. Während des Fluges sind nennenswerte Störungen nicht aufgetreten. Nur einmal mußte ein Motor 10 Minuten lang abgestellt werden, ohne daß aber dadurch der Flug beeinträchtigt worden wäre. Keiner der Fluggäste — an Bord befanden sich einschließlich der Besatzung 19 Personen — bemerkte überhaupt etwas davon. Der Brennstoffverbrauch dürfte etwa 3500 Liter ausgemacht haben. Im übrigen war die Maschine, als sie gelandet war, noch in der Lage, mehrere Stunden zu fliegen.

Schacht III in Wienenburg verloren

II. Wienenburg, 15. Mai. Am späten Dienstagabend mußte man den Schacht III als verloren aufgeben. In dem großen Krater an der Grauhöfer Güterzugstraße stützten weitere Erdmassen ab, die den Krater immer mehr vergrößern. Bis jetzt sind nach fachmännischem Urteil nicht weniger als 95 000 Kubikmeter Erdreich abgerutscht, das sind 12 700 Waggons. Es dürfte noch mit weiteren Einbrüchen zu rechnen sein. In dem großen Krater der Grauhöfer Straße hat sich ein immer höher steigender See gebildet. Man will jetzt den Schacht III bis zur vierten Sohle zuschütten und ihn später mit einem 80 Meter hohen Betonblock abschließen. Am Dienstag nachmittag ereignete sich am Bahndamm ein neuer Erdsturz in der Nähe des Finkenherd-Einschnittes. Vorübergehend mußte der Zugverkehr eingestellt werden. Er wurde dann auf Nebengleise umgeleitet.

Die Lage in Wienenburg verschlechtert sich weiter. Es hat sich herausgestellt, daß jetzt nicht nur Wasser aus der Erde, sondern auch aus der Oer sich in den Schacht II ergießt. Das Wasser ist in diesem Schacht weiter im Steigen begriffen. Der am Freitag entstandene neue Trichter ist durch weitere Erdstöße erheblich vergrößert worden und hat jetzt einen Durchmesser von etwa 100 Metern bei 100 Meter Tiefe. Den Boden des Trichters bildet ein ungefeurer Strudel, der dauernd in Bewegung ist. Erdmassen und Bäume, die in ihn hinabstürzen, verschwinden spurlos. Die auf dem Schacht zu Sicherungsmaßnahmen eingesetzten Arbeiter, die bis zur vierten Sohle kamen, berichten, daß das Wasser in den tieferen Söhlen langsam steigt. Die Rettungsarbeiten werden jedoch noch nicht behindert. Inzwischen ist im ganzen Umkreis das Grundwasser stark gestiegen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.		
100 holl. Gulden		168,61
100 franz. Franken		16,45
100 schwed. Franken		81,10

Börse.

SEB. Stuttgart, 15. Mai. Die Börse lag heute schwächer bei ziemlich behaupteten Kursen.

Die Arbeitsmarktlage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in seinem Bezirk berichtet das Landesarbeitsamt Südwestdeutschland: Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht ohne Abweichungen auf dem eingeschlagenen Wege weiter. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit war wieder gering; seit Anfang Mai hat sich die Zahl der unterstützten Arbeitslosen nur um rund 2700 vermindert. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist um 42 v. H. höher als im Vorjahr. Der Arbeitsmarkt läßt deutlich erkennen, daß die gegenwärtige Entwicklung nicht eine geradlinige Fortsetzung der Entwicklung der beiden letzten Jahre ist, in denen ein allgemeiner Druck auf die Wirtschaft die Depression auf dem Arbeitsmarkt hervorrief. Dazu sind jetzt neue Kräfte hinzugekommen, die den Arbeitsmarkt ungünstig beeinflussen, wie folgende Zahlen zeigen. Im Vorjahr sank die Zahl der Unterstützungsempfänger im April von 114 000 auf 65 000. In diesem Jahr von 109 000 auf 98 000. Dieses völlig andere Bild hat seine Ursache teils darin, daß das Baugewerbe den Arbeitsmarkt weniger stützt als früher, teils darin, daß weltwirtschaftliche Vorgänge, insbesondere die Preisentwicklung, in die Konjunktur der deutschen Wirtschaft hineinwirken. Es wird dadurch wie im Jahre 1928 die jahreszeitliche Besserung des Arbeitsmarktes zurückgehalten. In einzelnen Arbeitsämtern nimmt die Zahl der Arbeitsuchenden wieder zu. Der Tiefstand der Preise und des Arbeitsmarktes pflegen nicht zusammenzufallen, sondern der Tiefstand tritt auf dem Arbeitsmarkt einige Zeit später ein. Ebenso fällt der Tiefstand des Arbeitsmarktes in den Produktionsmittelindustrien nicht mit dem Tiefstand in den Verbrauchsgüterindustrien zusammen, sondern der letztere pflegt später einzutreten. Der Arbeitsmarkt der wichtigen Grundstoffe, Kohle, Eisen und Stahl, ist abgeschwächt und man kann nur abwarten, ob und wann diese Welle bis in die Weiterverarbeitung eindringt und von da in den Arbeitsmarkt der Verbrauchsgüterindustrien. Das Bild des Arbeitsmarktes ist jedoch unrichtig und schief, wenn man ihn nur nach der Zahl der Arbeitslosen beurteilt. Man kommt dabei leicht zu einem zu ungünstigen Urteil. Von den Beschäftigten aus gesehen, ergibt sich folgendes Bild. Im Oktober 1928 betrug die Zahl der Beschäftigten in Südwest-

deutschland 1,64 Millionen Personen. Im Oktober 1929 auch wieder 1,64 Millionen. Die Zahl der Beschäftigten ist also gleich geblieben und es hat keine Verminderung stattgefunden. Der Arbeitsmarkt hat aber andererseits den Bevölkerungszuwachs und die Vermehrung der Erwerbstätigen nicht aufnehmen können. Im Oktober 1929 war die Zahl der unterstützten Arbeitslosen um rund 16 000 höher als im Jahre vorher. Die Vermehrung der Erwerbstätigen wird in der gleichen Zeit auch etwa 16 000 betragen. Während der deutsche Arbeitsmarkt im ganzen trotz der Depression einen Teil des Bevölkerungszuwachses aufgenommen hat, ist das in Südwestdeutschland anscheinend nicht der Fall.

Produktenbörse und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern L. B.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 15. Mai.

Weizen märk. 282-284; Roggen märk. 162-170; Gerste 190-202; Hafer märk. 151-160; Weizenmehl 31,25-39,75; Roggenmehl 23-25,75; Weizenkleie 9-9,50; Roggenkleie 9,25 bis 10; Viktoriaerbsen 24,50-30; kl. Speiserbsen 21-24; Futtererbsen 18-19; Pelusken 17-68; Ackerbohnen 15,50 bis 17; Bienen 19-22,50; Lupinen, blaue 15-16; dto. gelbe 20-22,50; Napskuchen 12,75-13,75; Feinkuchen 18-18,50; Trockenrüben 18,20-18,70; Sojabohnen 18,80-14,60; Kartoffelknollen 14,80-15; Speisekartoffeln, weiße 1,0-1,40; dto. rote 1,30-1,60; dto. gelbfl. 2,30-2,60. Allgemeine Tendenz: uneinheitlich.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 1 Ochse, 7 Bullen, 4 Jungbullen, 27 Jungrinder, 12 Kähe, 223 Kälber, 271 Schweine. Alles verkauft.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	15. 5.	13. 5.		15. 5.	13. 5.
Ochsen:			Kähe:		
ausgemästet	—	52-54	fleischig	—	24-30
vollfleischig	—	47-50	gering genährte	—	18-23
fleischig	—	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und beste Saugkälber	83-87	86-90
ausgemästet	—	49-51	mittl. Mast- und gute Saug- aber geringe Kälber	75-81	77-84
vollfleischig	—	46-48	Schweine:		
fleischig	—	—	über 300 Pfd.	63-65	63-64
Jungrindes:			240-300 Pfd.	65-68	64-65
ausgemästet	—	54-57	200-240 Pfd.	66-68	65-67
vollfleischig	—	49-52	160-200 Pfd.	65-67	64-66
fleischig	—	45-47	120-160 Pfd.	62-64	62-64
gering genährte	—	—	unter 120 Pfd.	49-57	49-55
Kähe:			Sauen		
ausgemästet	—	41-46			
vollfleischig	—	31-38			

Marktverlauf: ruhig.

Schweinepreise.

Bopfingen: Milchschweine 40-50; Säuger 60-75 M. — Ellwangen: Milchschweine 37-47 M. — Ravensburg: Ferkel 40-55; Säuger 60-80 M. — Saulgau: Ferkel 43-57 M. — Buchau a. F.: Milchschweine 50-57 M. — Tettnang: Ferkel 35-50 M. — Waldsee: Milchschweine 45-54 M. — Niederstetten: Milchschweine 40-52 M. — Oberstfeld: Milchschweine 35-50 M.

Fruchtpreise.

Ravensburg: Weizen 10,25; Roggen 9 bis 9,20; Gerste 10,15-10,40; Haber, alt 9-10; neu 7,75-8 M. — Saulgau: Gerste 9,50-10; Haber 7-8; Weizen 13-14; Dinkel 10,50; Roggen 9-9,20. — Neutlingen: Weizen 14-16; Dinkel 9,50-10,20; Gerste 10-10,60; Haber 7,90-8,50 M. — Ulm: Kernen 15-15,20; Weizen 14-14,80; Roggen 8,50-8,90; Gerste 8,80-9,50; Haber 7-8,30 M.

Die heutigen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verzehrkosten in Betracht kommen. Die Schriftg.

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag Cantate, 18. Mai 1930.

Turmied 320: Was mein Gott will. 8 Uhr Frühgottesdienst: Dekan Roos; 9,30 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer a. D. Gerol-Füringen. Anfangslied 26: Du meine Seele singe; 10,45 Uhr: Sonntagsschule im Vereinshaus; 11 Uhr: Christenlehre, Söhne 2. Bezirk, Stadtvikar Leuze.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. Mai.

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie; 10,15 Uhr: Predigt, Amt und Christenlehre; 1/2 Uhr: Andacht. Montag, 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Stebenzell. Dienstag und Freitag 1/8 Uhr abends: Mariandacht.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Calw. Sonntag 9 1/2 Uhr vorm.: Predigt (Prediger Drumm, Jugoslawien); 11 Uhr vorm.: Sonntagsschule; 8 Uhr abends: Vortrag (Prediger Drumm, Jugoslawien). — Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde. Stammheim. Sonntag, 10 1/2 Uhr vorm.: Predigt (Bauerle); 1 1/2 Uhr nachm.: Predigt (Garfch). — Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde. Oberkollbach. Sonntag, 10 1/2 Uhr vorm.: Predigt. — Dienstag, 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Simmozheim, den 16. Mai 1930.

Dankagung

✠

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah und fern bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Theodor Bauer

Briefträger

danken wir herzlich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin: Lina Bauer mit Kind Rosa; die Schwester: Berta Kirchner, geb. Bauer.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Dachtel belegenen, im Grundbuch von Dachtel - Heft Nr. 43 Abteilung I Nr. 1 und 2 - zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Bauern Christian und Johann Georg Eisenhardt in Dachtel, je zur Hälfte gemeindeamtliche eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr. 827, 52 a 89 qm Weide mit Gras vom 12. Mai 1930 auf dem Schweg 20 RM

Parz. Nr. 122, 34 a 39 qm Nadelwald, Grund und Boden 50 RM

74 qm Weg, Holzbestand 1300 RM

Parz. Nr. 123, 23 a 92 qm Nadelwald, Grund und Boden 40 RM

49 qm Weg, Holzbestand im Hummelberg 700 RM

besteht, sollen diese Grundstücke am

Mittwoch, den 2. Juli 1930

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Dachtel versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Mai 1930 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 15. Mai 1930.

Kommisär: Bezirksnotar Dieth.

KAFFEE MAG SCHON!

IHR HERZ

stets frisch bei

Keilich

Bahnhofstraße

Telefon 182.

Lüchtiges selbständiges

Mädchen

sucht auf 1. od. 15. Juni

Stellung

in Privathaus in Calw oder Umgebung.

Dieselbe würde gerne nachmittags die Nähstube besuchen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einen

Rauchkasten

sucht zu kaufen.

Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Was muß man tun?

Wenn man möblierte Zimmer sucht oder zu vermieten hat

Wenn man eine Stelle sucht oder zu vergeben hat

Wenn man lohnenden Nebenverdienst zu erlangen wünscht

Wenn man Unterricht sucht oder erteilen will

Wenn man Geld auszuleihen hat oder sucht

Man muß

eine kleine Anzeile im

Calwer Tagblatt

das mit seiner hohen täglichen Auflage im ganzen Oberamt Verbreitung findet, ausgeben, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Dieser naturfrische reine Duft



läßt sofort erkennen, daß „Rama im Blauband“ ein wahrhaft edles Naturprodukt ist.

Jede Hausfrau verwendet in der Küche ein festes, reines Speisefett, z. B. geläutertes Rinderfett oder echtes Schmalz oder Palmin, verwendet eins der flüssigen, goldklaren Speiseöle, mit denen man Salate anrichtet, verwendet Milch, Hühnereigelb und Salz - ja, und solche Naturstoffe, in edelster Auswahl, bilden die wesentlichen Bestandteile unserer „Rama im Blauband“, die an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit der Butter erfolgreich wetteifert.

Ist nichts Chemisches, nichts Künstliches - da ist vollkommener Genuß und gleicher Nährwert fürs halbe Geld.

MARGARINE

Rama im Blauband

doppelt so gut

1/2 Pfd 50 Pfg

mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Freiwill. Feuerwehr Calw.
Hauptübung
 am Montag, den 19. Mai, abends 8 Uhr
 in voller Ausrüstung mit nachfolgender
Hauptversammlung
 im Badischen Hof.

Der Verwaltungsrat:
 S. A. W o h e l e, Kommandant



Kaninchenzucht-Verein Calw
 und Umgebung.

Anlässlich der
 Bundesstagung der Württembergischen
 Kaninchenzüchter am 17.-18. Mai in Calw
 veranstaltet der Verein
 am Samstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr
 in der Restauration Weiß einen

Unterhaltungs-
Abend

wozu unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner
 unserer Sache freundlichst eingeladen sind.
 Zahlreichen Besuch erwartet
 der Ausschuss.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Altburg
 Am Sonntag, den 18. Mai
 findet im Sonnensaal in Altburg

eine **Tanzunterhaltung**

statt, wozu höflichst einladet
 Die Kapelle.

Empfehle mich gleichzeitig zu meiner am
 Samstag und Sonntag stattfindenden
Mehlsuppe

und lade freundlichst ein.
 Der Besitzer: Joh. Kober.

Neuhengstett
 Am Sonntag, den 18. Mai findet im
 Saalbau zum Rößle

große
Tanzunterhaltung
 statt.

Hiezu laden freundlichst ein
 die Kapelle der Bes. Emil Nyasse.
 Gut besetzte Streichmusik.

Gutes Roggenbrot
 und Roggenbrot

empfehlen
 Ernst Kreuzberger

Sichere Existenz! Großer Verdienst!
Filialdirektion

eines bekannten Nahrungsmittelwerks wird auf reellster Grund-
 lage bezirksweise je einer strebsamen Persönlichkeit
 oder Firma übergeben, die Geschäfte und Private besu-
 chet, oder besuchen läßt. Es wird hier
 eine außergewöhnliche günstige Gelegenheit
 geboten, mit ca. RM. 500-1000 (je nach Größe des
 Bezirks) mehrere Tausend Mark bei angenehmer Tätig-
 keit durch Bareinnahme zu verdienen.
 Ernsthaftige Reflektanten wenden sich direkt an:
 Dr. med. Eisenbach, Zimmermann & Co. K. G.
 chem. pharm. Präparate, Neu-Ulm a. Donau.

Altbulach
 Am SONNTAG, den 18. Mai
 findet in der „Krone“ große
Tanz-Unterhaltung
 statt. — Ausgeführt vom Musik-
 verein Neululach.
 Hiezu laden höflichst ein
 die Kapelle. Bes. August Weber.

Am Sonntag, den 18. Mai
 findet im
 „Rößle“ in Igelloch
 eine

Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladet
 Musik-Verein Altburg

Schwerhörige und Gehörleidende

die von einer sogenannten Vielhöresineinrichtung in der
 Evang. Kirche Gebrauch machen wollen, werden gebeten,
 nächsten Samstag Nachmittag 4 Uhr
 zu einer Besprechung in die Kirche zu kommen.
 Die Ev. Stadtpfarrämter.

Salat essen ist gesund!

Eingetroffen
 große Sendungen
Kopfsalat
 3 Kopf 25 Pfg.
Retich
 großer
 Bund 15 Pfg.
**Schlange-
 Gurken**
Rhabarber
 3 Pfd. 45 Pfg.
Salatöl
 1/4 Ltr. 25 Pfg.
 gute
 Haushaltqualität
Safelöl
 1/4 Ltr. 30 Pfg.
 extra Qualität
Stangenkäse
 Pfd. 42 Pfg.
Romadour
 reif und mild
 3 Ltr. 95 Pfg.
Salami
 Pfd. 2.--
Mettwurst
Leberwurst
Blutwurst
 in Enden
 Stck 50 Pfg.
Sauerarant
 Weingärung
 Pfd. 12 Pfg.
 und 5% Rabatt
Plannkuch

Flüssige Seife
 sowie
Seifenspender
 empfiehlt
 N. Hauber.

Damenhüte
 werden nach neuesten
 Formen preiswert
 umgearbeitet
 W. L u z
 Puh- und Pelzgeschäft.

Angestriekt
 werden
Strümpfe
 aller Art
 Geschw. Stanger
 Altburgerstr. 11.

Empfehle schöne kräftige
Balkonpflanzen
Geranien
Ephengeranien
Peinnien
Cobea
 (Schlingpflanze)
 ferner zur jetzigen Pflanzzeit
Somaten
 sowie alle Sorten
Gemüsekegelinge
 Ch. Hägele

**Kirchengesang-
 Verein Calw**
 Sonntag, 18. Mai
 Frühspaziergang
 nach G e h i n g e n. Ab-
 marsch 8 Uhr am Schiff
 bei gutem Wetter.

Tapezierarbeiten
 sowie
 Anfertigen von
 älteren Möbeln,
 Matratzen u. Bettzösten
 in pünktlicher Auslieferung.
 Reichhaltige Musterkarten
 liegen auf.
 Adolf Junginger,
 Tapeziergeschäft.



**Amerikanisches
 Schmalz** garantiert
 rein
 Pfund 68 Pfg.

**Allgäuer
 Tafelbutter**
 1/2 Pfund 85 Pfg.

Süße Orangen
 3 Pfund 70 Pfg.

5 Prozent Rabatt
Thams & Garbs
 Niederlage
 Lederstraße 3

Bündelholz

liefert prompt ins Haus
 Friedrich Bauer,
 Kohlenhandlung
 Telefon 38.
 Ferner:
 alle Sorten Kohlen
 und Koks.

Gegen
 35 Mk. Wochenlohn
 werden für den Bezirk
 Calw ehrliche Leute gesucht
 Kurze Probezeit. R. Heil-
 mann, Leipzig C. L. 8478
 Markthallenstraße 16.

**Kirchengesangsverein
 Calw**

Morgen Samstag, abends 8 Uhr
 im großen Saale des Vereinshauses

Kammermusikabend

Leitung: Hermann Mall, Gesang: Frau
 Liefel Wagner, Flöte: Ulrich Rheinwald,
 Violine: Frau Fanny Schiler, Cello: Dr.
 Erwin Weber, Klavier: Fräulein Hedwig
 Dieterich, Orchester: Calwer Musikfreunde.

Orchester suite in h-moll
 für Flöte und Streichorchester J. S. Bach
3 Lieder mit Orchesterritorneilen
 Adam Krieger
Quartett in e-moll
 f. Flöte, Violine, Cello u. Klavier G. Ph. Telemann
Brandenburger Konzert Nr. 5
 für Flöte, Violine und Klavier mit Streichorchester
 J. S. Bach

Bezifferter Platz RM. 1.—, Offener Platz 50 Pfg.
 Vorverkauf in der Buchhandlung Kirchherr.

Bad Liebenzell

Café Stark

von Sonntag, den 18. ab
 wieder geöffnet

Besitzer: Gustav Stark

Bezirksobstbauverein Calw
 Am nächsten Sonntag nachm. 2 Uhr
Versammlung
 in Möttlingen

wozu alle Obstzüchter von Möttlingen und Umgebung
 eingeladen werden. Der Ausschuss.

Arbeiter-Kad.-u. Kraftfahrer-Bund
 „Solidarität“

Ortsgruppe Ottenbronn

Am Sonntag, den 18. Mai findet im Gasthaus
 zum „Abler“

große
Tanzunterhaltung
 statt, wozu höflichst einladet.

Der Ausschuss Kapelle Schan
 Anfang 2 Uhr

Inserieren bringt Gewinn!

Wir garantieren

Ihnen für eine tadellos weiße, wunder-
 voll weiche Wäsche, für starke Ver-
 ringerung der Waschkosten und

**für unbedingte
 Wäscheschonung**

wenn Sie, statt mit Soda, mit Burnus
 einweichen, und dann genau so be-
 quem waschen, wie es auf jeder
 Burnus-Packung angegeben ist: Burnus
 leistet die Hauptarbeit ohne
 Ihr Zutun und schadet der Wäsche
 bei keiner Art der Anwendung.

BURNUS
 BURNUS-Wäsche ist gepflegte Wäsche